

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

I. Lehrgegenstände und deren Vertheilung unter die Lehrer.

Lehrer.	I.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	Summa d. Stunden.
Königl. Professor Fabian, Direktor u. Ordinarius in I.	Lat. Pros. 6 St.			Hom. 2.			Phäd. 2.		10.
Prof. Kostka, 1. Oberlehrer und Ordinarius in II.	Griech. 6 St.	Lat. 10 St. combinirt.							16.
2. Oberlehrer Gortzitza, Ordinarius in III. A.				Lat. 10. Dtsch. 2.	Dtsch. 2.	Griech. 6.			20.
3. Oberlehrer Dr. Horch.	Gesch. u. Geogr. 3. Frz. 2.	Gesch. u. Geogr. 3. Frz. 2.	Frz. 2.	Frz. 3.	Gesch. 3. Geogr.	Gesch. 3. Geogr.			21.
1. ordentlicher Lehrer Kuhse.	Math. 4. Phys. 2.	Math. 4. Phys. 1.	Math. 4. Phys. 1.	Math. 3.	Naturk. 2.		Naturk. 2.		23.
	23.	20.	17.	20.	7.	11.	2.		90.

Lehrer.	I.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	Summa d. Stunden.
Transport	23.	20.	17.	20.	7.	11.	2.		90.
2. ordentl. Lehrer Dr. Hampke, Ordinarius in III. B.	Dtsch. 3. Horaz 2.			Gesch. 4.	Lat. 10. Franz. 2.				21.
3. ordentl. Lehrer Kopetsch, Ordinar- narius in IV.		Griech. 6. Dtsch. 2.			Math. 3.	Lat. 8. Math. 3.			22.
4. ordentl. Lehrer Oberlehrer Men- zel, Ordin. in VI.		Gesang 1.		Gesang 1.			Gesang 2. Zeichn. 2.	Zeichn. 2. Schreib. 3. Rechn. 4. Geogr. 2. Dtsch. 2.	30.
5. ordentl. Lehrer Laves, Ordinar- narius in V.			Griech. 6. Dtsch. 2. Gesch. 3.				Lat. 9 Franz. 3.		23.
6. ordentl. Lehrer Saran.	Rel. 2. Hebr. 2.	Rel. 2.				Rel. 2. Dtsch. 2. Franz. 2.		Lat. 10.	22.
7. ordentl. Lehrer Pelka.		Hebr. 2.	Rel. 2.	Rel. 2. Griech. 4.	Griech. 6. Rel. 2.		Dtsch. 3.	Naturk. 2.	23.
Pfarrer Preuss.							Rel. 3.	Rel. 3.	6.
	34.	34.	34.	32.	32.	32.	32.	30.	237.
							Dazu durch Combination		23.
									260.

II. Im Lectionsplan sind ausser der Trennung der Secunda in den meisten Stunden in zwei untergeordnete Classen wesentliche Veränderungen nicht vorgekommen.

III. Veränderungen im Bestande der Unterrichtsmittel.

Anstatt des Lesebuchs von Fr. Ellendt ist auf Antrag des Direktors durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 3. October 1862 der erste Cursus des lateinischen Lesebuchs von Schönborn für Sexta und durch Verfügung vom 27. Oct. der zweite Cursus von Schönborn für Quinta eingeführt worden. Ebenso ist der Antrag des Directors auf Einführung der kleinen Naturgeschichte von Schilling statt des bisher gebrauchten Grundrisses von Burmeister durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 14. Februar 1863 genehmigt worden.

IV. Uebersicht der Themata, welche von Michaelis 1862 bis dahin 1863 für die lateinischen und deutschen Aufsätze in Prima und Secunda gestellt sind, darunter Themata der mathematischen Abiturienten-Arbeiten.

In Prima im Lateinischen:

- 1) Romani cur in expugnandis terris maris medii oras legerint.
- 2) Quid virtus et quid sapientia possit, utile proposuit (Homerus) nobis exemplar Ulixen Horat. epp. I, 2, 17.
- 3) Quod Cicero in Laelio dixit, multos parvo contentos tenui victu cultuque delectari, Romanorum quorundam exemplis comprobetur.
- 4) P. Scipio Nasica in senatu M. Porcii Catonis sententiam, qua Carthaginem censuit esse delendam, dissuadet.
- 5) Licetne dicere, Pyrrhi temporibus rempublicam Romanam floruisse?
(Abiturienten-Arbeit zu Ostern.)
- 6) M. Cato literarum radices dixit esse amaras, fructus iucundiores.
- 7) Qua via et ratione Cicero in eloquentiae tanquam aream pervenerit.
- 8) Quid Arminius de Germanis meruerit.
(Abiturienten-Arbeit zu Michaeli.)

In Prima im Deutschen:

- 1) Welcher Künste bedient sich Antonius bei Shakespeare in der Leichenrede des Cäsar, und wie ist der Werth dieser Rede zu beurtheilen?

- 2) Welches ist der moralische Endzweck der Tragödie, besonders der antiken, und welcher Art ist demnach die Anlage derselben, besonders die Charakteristik der Hauptpersonen? An einem Beispiel durchzuführen (nach vorhergegangener Lectüre der Dramaturgie.)
- 3) Welche Gründe sollen den Jüngling bei der Wahl seines Berufs leiten? (Classenarbeit.)
- 4) a. Metrischer Versuch „das alte Germanien“, nach Baldus.
b. Hectors Abschied von Andromache, bei Homer und bei Schiller.
- 5) In wiefern kann man aus den verschiedenen Arten der Erholungen der Menschen auf die Verschiedenheit ihrer Bildung schliessen?
- 6) Am rollenden Steine wächst kein Moos.
- 7) a. In wiefern vertheidigt und verherrlicht Horaz in seinen Gedichten die Alleinherrschaft des Augustus?
b. Die Jugend Göthes und Schillers (Eine Parallele.)
- 8) Warum ist kein deutscher Fluss so gefeiert als der Rhein? (Classenarbeit.)
- 9) In wiefern kann man Walter v. d. Vogelweide einen Nationaldichter der Deutschen nennen?
- 10) Metrischer Versuch. a. Die Gallier in Rom. b. Eine Nacht beim Sauhirten Eumäus.

Abiturienten-Arbeiten Ostern 1863.

Ein Thor, der klaget stets andere an; sich selbst anklaget ein halb schon weiser Mann; nicht sich, nicht andere klaget der Weise an.

Michaeli 1863.

Welches sind die wesentlichsten Gedanken und Stoffe der mittelhochdeutschen Lyrik, und in welchen Verhältnissen jener Zeit haben sie ihren Grund.

Mathematische Abiturienten-Aufgaben Ostern 1863.

- 1) Stereometrische Aufgabe: Aus einem 30' langen Baumstamme (Kegelstumpf), welcher am obern Ende einen Durchmesser von 2', am untern von 3' hat, soll ein cylindrisches Brunnenrohr gehauen werden und in der Mitte so ausgebohrt werden, dass das Bohrloch $\frac{3}{4}$ ' Durchmesser erhält. Wieviel Kubikfuss Holz geht durch Abhauen und Bohren verloren?
- 2) Planimetrische Aufgabe: Einen Kreis zu construiren, wenn gegeben sind:
 1. ein Punkt, durch welchen er hindurchgeht;
 2. ein Kreis, den er berührt;
 3. eine gerade Linie, in der sein Mittelpunkt liegt.

Bei der ersten Aufgabe wurde noch zur Erklärung beigefügt, dass der Durchmesser des Cylinders gleich sein solle dem Durchmesser des Kegelstumpfs an dessen dünnerem Ende.

- 3) Arithmetische Aufgabe: A und B gaben zu einem Geschäft zusammen 3400 Thlr. her und zwar A auf 12, B auf 16 Monate. Bei der Theilung erhielt A 2070 Thlr. Capital sammt Gewinn, ebenso B. 1920 Thlr. Wie gross war eines jeden Einlage?
- 4) Trigonometrische Aufgabe: Zur Berechnung eines Kreisvierecks sind gegeben: 1) die Differenz $d = a - b$ zweier an einander stossenden Seiten; 2) die zwischen den Endpunkten der Seiten $a - b$ liegende Diagonale m ; 3) der von m und a eingeschlossene Winkel; 4) die 2. Diagonale p . Wie gross sind die Seiten und Winkel des Vierecks?

Mathematische Abiturienten-Arbeiten Michaeli 1863.

- 1) von einem ausserhalb eines gegebenen Kreises gegebenen Punkte eine Secante so zu ziehen, dass dadurch der 15. Theil der Peripherie abgeschnitten wird.
- 2) Die Summe des 2. und des 20. Gliedes einer arithmetischen Reihe sei $= 10$, das Product beider Glieder $= 23 \frac{47}{4}$. Wie gross ist die Summe der ersten 16 Glieder?
- 3) Von einem Dreieck ist der Halbmesser des eingeschriebenen Kreises $= 134'$, $\sphericalangle A = 63^\circ 46'$, $\sphericalangle B = 66^\circ 58'$ gegeben. Wie gross ist der Halbmesser des umschriebenen Kreises?
- 4) In eine Kugel ist ein Würfel beschrieben, in diesen Würfel eine Kugel, darin wieder ein Würfel u. s. w. in infinitum. Wie verhält sich die Summe sämtlicher Kugeln zur Summe sämtlicher Würfel?

In Secunda im Deutschen:

- Sec. A. 1) a. Was hat der Genuss der freien Natur vor andern Genüssen voraus, die wir uns zu unserer Erholung gestatten?
- b. Welche Umstände beförderten die Wiedergeburt der deutschen Literatur im 18. Jahrhundert?
- 2) Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an seine Heimath ihren Grund?
- 3) Charakteristik des Predigers und des Apothekers in Göthes, „Herrmann und Dorothea.“
- 4) a. Gehorche, bevor du regieren willst.
b. Gedankengang in Klopstock's Ode „Mein Vaterland.“
- 5) Wer in die Zukunft schaut, der wäget, eh' er waget, und denket, eh' er saget, und prüfet, eh' er traut. (Classenarbeit.)
- 6) Ueber die Vortheile der öffentlichen Erziehung.
- 7) Uebersetzung von Homer Ilias St. 119 — 170 (Glaukos und Diomedes) in Hexametern.
- 8) Die Entwicklung des Streites zwischen Achilles und Agamemnon im ersten Buch der Ilias.

- 9) Ursachen der Entartung des römischen Volkes in den letzten Zeiten der Republik.
 - 10) Weshalb sind Kenntnisse höher zu schätzen als Reichthum (Classenarbeit.)
- Sec. B. 1) Ein ergrauter Hauptmann erzählt im Kreise der Seinen, mit welchen Gefühlen er die erste Nachtwache im Lager dem Feinde gegenüber zugebracht hat.
- 2) Welche Annehmlichkeiten und Vortheile haben die Küstenbewohner von der Nähe des Meeres.
 - 3) Der Krieg als Feind und Freund der Künste.
 - 4) Weshalb nennt Homer Odysseus einen Städteeroberer?
 - 5) Welches sind die Bande, welche uns an das Vaterland knüpfen?
 - 6) Ursachen und Werth der Nacheiferung.
 - 7) Wüste und Meer.
 - 8) Eine Schwalbe macht keinen Sommer.
 - 9) Karl der Grosse und Mahomed.
 - 10) Heinrich I. überredet im Jahre 933 nach Besiegung der Wenden das sächsische Volk zu einem Kriege gegen die Ungarn (Classenarbeit.)

In Secunda im Lateinischen:

- 1) Massilia bello civili in Caesaris potestatem obsidione redigitur.
- 2) C. Julius Caesar bello civili Italiam in suam potestatem redigit.
- 3) Ulysses et Polyphemus.
- 4) a. Laus liberatae a Persarum dominatione Graeciae uni Themistocli tribuenda est.
b. Primum bellum, quod Persae cum Atheniensibus gesserunt.

B. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums zu Königsberg.

Verfügung v. 20. Octbr. 1862. Preussen unter den Regenten aus dem Hause Hohenzollern mit Karte bei Seehagen in Berlin wird empfohlen.

Vom 31. October. Auf die Anleitung zur Einrichtung von Turnanstalten von Wilh. Angerstein wird aufmerksam gemacht.

Vom 17. November. Durch die Herren Minister des Innern u. des Krieges ist § 129 der Militair-Ersatz-Instruktion v. 9. December 1858 dahin geändert, dass den Militairpflichtigen der höhern Schulen fortan das Attest über die moralische Qualif-

cation von den Directoren der Anstalten, nicht von der Polizei-Behörde ausgestellt werden soll.

Vom 27. December. Es wird ein Rescript des Königl. Ministeriums des Unterrichts über das Ziel des deutschen Unterrichts und die Mittel dazu zu gelangen, mitgetheilt. Die Propädeutik soll wieder gelehrt und ein Vermerk über die Kenntnisse darin ins Zeugniß der Abiturienten gesetzt werden.

Vom 20. Januar 1863. Ueber Aufnahme der Schüler, welche aus einem andern Gymnasium kommen oder von einer andern Anstalt abgegangen, nach kurzem Privat-Unterricht sich melden. Sie dürfen vor Ablauf eines vollen Semesters nicht durch eine Nachprüfung in eine höhere Classe befördert werden.

Vom 1. Februar. Das Handbuch der Erdkunde von Klöden wird für die Lehrerbibliothek empfohlen.

Vom 7. Februar. Die Schüler sollen veranlasst werden, an der kirchlichen Feier des 17. Februar, als des hundertjährigen Gedenktages des Hubertsburger Friedens, sich zu betheiligen. Die Art der Feier des 17. März wird den Directoren überlassen, auch anheimgestellt, die Feier des 22. März, eines Sonntags, damit zu verbinden.

Vom 28. Febr. Im Programm sollen neben den Aufgaben zu den lateinischen und deutschen Abiturienten-Aufsätzen auch die mathematischen Aufgaben bekannt gemacht werden.

Vom 3. März. Von einem patriotischen Freunde der Jugend sind wieder einige Exemplare des Bilderwerks „Aus König Friedrichs Zeit“ zur Vertheilung an ausgezeichnete Schüler der höhern Lehranstalten überreicht worden. Das hiesige Gymnasium erhält ein Exemplar, welches bei der Feier des 17. März dem Primaner Kostka zuertheilt wurde.

Vom 27. März. Ein Abdruck der Urkunde über Errichtung des Denkmals für Se. Majestät den König Friedrich Wilhelm III. ist in unserm Archiv aufzubewahren.

Vom 31. März. Auf Herrmanns Werk „Geschichte des deutschen Volkes in 15 Bildern“ wird aufmerksam gemacht.

Vom 27. April. Die beantragte gänzliche Theilung der Secunda soll erst zu Michaelis statt finden.

Vom 29. Mai. Das Heinrichsche Choralbuch wird empfohlen.

Vom 1. Juli. Zur gänzlichen Theilung der Secunda ist die Anstellung eines Hilfslehrers, wie später die Gründung einer neuen ordentlichen Lehrerstelle beantragt.

Vom 22. Juli. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten bewilligt zur vollständigen Theilung der Secunda in 2 Coetus vom 1. October 400 Thlr. für einen wissenschaftlichen Hilfslehrer bis auf Weiteres aus den Mitteln der Schule.

C. Chronik der Anstalt.

Am 26. September 1862 entliess der Director die Abiturienten mit dem Nachweis, dass die stärksten Abweichungen beim Evangelisten Lucas von den andern Evangelien nicht Widersprüche hervorrufen, sondern Ergänzungen enthalten, die Lucas als besonders geschickt darstellen, in dem barmherzigen Jesu den Heiland aller Völker zu erkennen.

Zur Vollziehung der theilweisen Trennung der Secunda wurde vom 1. October 1862 der Schul- und Predigtamts-Candidat Pelka als 7. ordentlicher Lehrer aus den Mitteln der Anstalt angestellt, konnte aber erst mit dem 1. November hier eintreten.

Am 27. März 1863 sucht der Director bei der Entlassung der Abiturienten die Behauptung Weisses zu entkräften, dass die Unächtheit des Evangeliums Johannis sich aus der völlig planlosen Auswahl der erzählten Begebenheiten nachweisen lasse, und führt aus, dass vielmehr ein tiefsinniger Plan ersichtlich sei.

Der Unterricht erfuhr auch in diesem Jahr Störung durch Abrufung des Oberlehrer Gortzitza in die Kammer der Abgeordneten von der Mitte des Januar bis Ende Mai und durch Abgang des Herrn Saran vom Gymnasium am 1. Juli. Als Stellvertreter für Beide stand uns diesmal der Schulamts-Candidat Skierlo bei. Die Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer, wie sie oben angegeben ist, konnte darum nur bis in die Mitte des Januar d. J. festgehalten werden und musste von da ab wiederholentlich abgeändert werden.

Der Gymnasiallehrer und Predigtamts-Candidat Saran hat die sechste ordentliche Lehrerstelle nur vom 1. October 1861 bis 1. Juli d. J. verwaltet und ist jetzt Divisionsprediger in Königsberg. Wir haben zu unserm grossen Bedauern den so raschen Abgang dieses tüchtigen und eifrigen Lehrers nicht verhüten können, weil seine jetzige Anstellung als wesentliche Verbesserung erscheinen durfte.

In den Sommerferien hat auch in diesem Jahr Herr Laves den hiesigen Schülern der 4 untern Classen einen täglich 2stündigen Unterricht von 8 bis 10 Uhr ertheilt, um sie zweckmässig zu beschäftigen.

Am 6. September feierten die Lehrer des Gymnasiums mit ihren Familien und einem Theil der erwachsenen Schüler im Anschluss an die Gemeinde das heilige Abendmahl.

Vom 14. August. Nach Beförderung des Herrn Pelka in die 6. ordentliche Lehrerstelle wird Dr. Laves aus Tilsit zum 1. October in die 7. ordentliche Lehrerstelle des hiesigen Gymnasiums berufen.

Am 11., 12. und 13. Mai unterzog der Herr Provinzialschulrath Dr. Schrader die hiesige Anstalt einer eingehenden Revision aller Classen und sprach sich in der zum Schluss abgehaltenen Conferenz wohlwollend und im Allgemeinen günstig über die Leistungen des Gymnasiums aus, die er im Einzelnen beleuchtete und durch seine Rathschläge noch weiter zu fördern hoffte.

In Berührung mit unsern Lehrerverhältnissen ist hier noch zu erwähnen, dass unsere beiden emeritirten Lehrer, Professor Dr. Cludius und der Oberlehrer Chrzesinski bald nach einander im August und September d. J. mit Tod von uns geschieden sind.

Der erstere, am 2. Juni 1785 zu Hildesheim geboren und dort erzogen, hat seine Studien zu Halle und Göttingen durchgeführt und wurde besonders von Wolf und Schleiermacher angezogen, denen er vorzugsweise seine tiefere allgemeine und seine gelehrte philologische Bildung verdankte. Er war zuerst am Kloster unserer lieben Frauen zu Magdeburg in den Jahren von Michaelis 1808 bis dahin 1812 Lehrer, dann von da ab bis zu Ostern 1856 erster Oberlehrer am hiesigen Gymnasium und seit 1839 Königl. Professor. Das bedeutendste seiner Programme, auch in weitem Kreisen bekannt geworden, ist das „de authentia secundae orationis Catilinae“ aus dem Jahr 1826. Es ist in einer edlen lateinischen Sprache geschrieben und bekundet auch anderweitig des Verfassers Gelehrsamkeit. Seine folgenden Programme geben Noten zu der Zumpt'schen Grammatik. Er besass dauernd die Hochachtung seiner Collegen und die Zuneigung seiner Schüler. Seit seiner Emeritirung, über die im Programm von 1856 gesprochen ist, wohnte er abwechselnd bei seinen Angehörigen, in den letzten Jahren beim Dr. Kob in Lauenburg in Hinterpommern, wo er in der Pflege seiner jüngsten Tochter Johanna und Ihres Gemahls, des Dr. Kob, 78 Jahr alt, am 10. August, bis zuletzt heiter, ruhig verschied.

Nicht einmal einen Monat später, in der Nacht vom 3. September folgte ihm sein etwas jüngerer früherer Amtscollege, der Oberlehrer Chrzesinski. Geboren am 22. August 1789 in Sabowen bei Rhein, im Gymnasium zu Rastenburg für die Universität vorgebildet, hat er in Königsberg Theologie und Mathematik studirt, und nach dem Examen pro ministerio zuerst von Ostern 1807 bis zum 1. October 1808 als Lehrer an der Burgschule in Königsberg, vom 1. Juli 1808 bis dahin 1809 am Fridericianum und nach Unterbrechung durch eine Hauslehrerstelle auf dem Lande wieder an der Löbenicht'schen höhern Bürgerschule fast 2 Jahre bis zum August 1812 als Lehrer gearbeitet. Dann an die damals zum Gymnasium eingerichtete höhere Schule in Lyck zugleich mit Cludius berufen, verwaltete er dieses Lehramt erst als Lehrer, allmählig zum 3. bis 1. Oberlehrer befördert, bis zu seiner nachgesuchten Emeritirung zu Michaelis 1858. Als Lehrer der Mathematik, welches sein Hauptfach war, kam ihm seine Rührigkeit und sein Eifer zur Hilfe, welche Eigenschaften ihn in den Jahren seiner Kraft befähigten, auch widerstrebende Schüler anzuspornen und für seine Manchem zu abstract und trocken erscheinende Wissenschaft zu gewinnen. Bei den Lehrern war seine unausgesetzte Thätigkeit, die ihm nicht erlaubte einen Tag oder eine Stunde ohne dringenden Grund zu versäumen und Vicariatstunden bereitwillig für andere übernehmen liess, jedem ein Vorbild. Bei seinem Abgange von Lyck bezeugten ihm seine ehemaligen Collegen und frühern Schüler und andere Freunde durch

ein feierliches Abschiedsmahl ihre Hochachtung und Theilnahme. Er starb im Kreise der Seinigen zu Gumbinnen, nach kurzem Unwohlsein, 74 Jahr alt.

D. Statistische Uebersicht.

1) Frequenz der Anstalt. Nach dem vorjährigen Programm betrug die Schülerzahl im September v. J.	308
Abgegangen sind bis zum 3. September 1863	49
	<hr/>
	259
Durch Aufnahme sind hinzugekommen	53
	<hr/>
	Summa 312 Schüler.

Unter den Abgegangenen haben wir an dem Sextaner Boretius zu unserm Leidwesen einen braven Schüler durch Tod verloren.

Gegenwärtig sind in	I.	38 Schüler,
	II a.	26
	II b.	37
	III a.	49
	III b.	44
	IV.	53
	V.	40
	VI.	25
	<hr/>	
		Summa 312 Schüler.

Da die Secunda mit 63, kürzlich vor Abgang zweier Schüler mit 65, als überfüllt constatirt war, so wird mit dem 1. October nach der obigen Verfügung vom 22. Juli zur vollständigen Theilung der Classe, die im Lateinischen noch combinirt war, ein wissenschaftlicher Hilfslehrer angestellt und damit einem lange gefühlten drückenden Bedürfniss abgeholfen. Dazu ist der Schulamts-Candidat Milinowski durch Verfügung vom 17. September berufen.

2. Stand des Stipendii Masoviani am 25. August 1863.

Nach dem Programm pro 1862 betrug dasselbe	
a. in hypothekarisch à 6 pCt. ausstehenden Capitalien	1305 Thlr. — Sgr. — Pf.
b. in der Kreis-Sparkasse	180 — — —
c. baar in der Kasse	10 — 12 — 1
	<hr/>
	also zusammen 1495 Thlr. 12 Sgr. 1 Pf.

Dazu sind gekommen:

A. An neuen Beiträgen:

Von Herrn Candidat B. Jablonowski extra	2 Thlr.
Oberlehrer Menzel zu Lyck pro 1862	1

Von Herrn Pfarrer Czypulowski in Arys pro 1862	2	Thlr.
- Hüttensecretär Bobrzyk in Wondollek extra	2	-
- Pfarrer Thiessen in Grabowen extra	5	-
- Lieutenant Knorr in Lenkuk pro 1862	1	-
- Pfarrer Dubois in Gurnen pro 1862	1	-
- Exekutor Kusziorowski in Lyck extra	1	-
- Oberamtmann Behr in Polommen extra	5	-
- Superintendent Merleker in Osterode pro 1862	2	-
- Kanzleirath Liedtke-Lyck pro 1862	2	-
- Pfarrer Langkau	2	-
- Dr. Horch	1	-
- Landrath v. Brandt	2	-
- Kr.-G.-R. Velthusen	2	-
- Partikulier Gebhardt	1	-
- Oberlehrer Gortzitza	2	-
- Kr.-Ger.-Rath Harder	1	-
- Grundbes. Doniges	2	-
- Dr. Schmidt	1	-
- Kreisgerichtsdirector Meyherr-Oletzko pro 1862	1	-
- Superintendent Stern	—	15 Sgr.
- Prediger Kohtz	—	10 -
- Apotheker Lubenau	1	-
- Kaufmann W. Eichelbaum	1	-
- O. Zimmermann	1	-
- Gutsbesitzer E. Zimmermann	—	15 Sgr.
- Rendant Schöler	—	15 -
- Partikulier v. Saucken-Lyck	2	-
- Sanitätsrath Dr. Grattenauer-Johannisburg pro 1862	3	-
- Dr. Görz	1	-
- Superintendent Schulz	1	-
- Kaufmann Erlanger	2	pro 1861—62
- Meyer	1	pro 1862
- Fromberg	1	-
- Dr. Lublinski	2	-
- Kaufmann Leitner	1	-
- Rechtsanwalt Saro	1	-
- Kaufmann Eger	2	-
- B. Cohn	1	15 Sgr.
- Landrath v. Hippel	4	-
- Kreissecretär Vogel	1	-

Von Herrn Kaufmann Leopold-Bialla pro 1862	1	Thlr.		
- - - Alexander	2			
- Möbelfabrikant Kühl-Lyck	1			
- Pfarrer Gawlick-Borzymmen	1			
- Partikul. v. Streng-Drygallen	1			
- Amtmann Hügenin	1			
- Gutsbesitzer Schloss-Sarken extra	1			
Von Madame Andreä-Johannisburg pro 1862—63	2			
Von Herrn Pfarrer Kuhr-Gonsken pro 1863	1			
- Gutsbes. Contag-Bartossen	1			
- - - Gottowy-Grabnick	1			
- Pfarrer Bolle-Ortelsburg	1			
- - - Rhein-Eckertsberg pro 1862—63	2			
- Professor Kostka-Lyck extra	2			
- Gutsbes. Kudritzki-Mierunskan pro 1862—63	1			
- Prediger Skrzeczka-Kallinowen pro 1863	1			
- Pfarrer Schütz-Mierunskan	—	10	Sgr.	
- Rector Dziobek	—	10		
- Pfarrer Skrodzki-Kallinowen	3			
- - - Surminski-Fürstenwalde pro 1861—62	4			
- Mediz.-Rath Kessler-Cöslin pro 1863 5r Beitrag	6			
- Gutsb. Szomasko-Neu-Wosnitzen pro 1862—63	2			
- Oberlehrer Kuhse-Lyck pro 1863	1			
- - - Gortzitza	2			
- Pfr. Gawlick-Borzymmen	1			
	Summa der Beiträge	107	Thlr.	— Sgr. — Pf.
Dazu Hypotheken- und Sparkassen-Zinsen	90		2	- 6 -
	Also neue Einnahme	197	Thlr.	2 Sgr. 6 Pf.
	Nach dem Programm pro 1862 waren	1495		12 - 1 -
	Also bis 25. August 1863. Gesamt-Einnahme	1692	Thlr.	14 Sgr. 7 Pf.
Davon geht ab die Ausgabe				
A. An Stipendien	56	Thlr.	7	Sgr. 6 Pf.
B. An Verwaltungskosten u. Porto	8		4	- 7 -
	zusammen	64	Thlr.	12 Sgr. 1 Pf.
	Bleibt am 25. August Bestand	1628	Thlr.	2 Sgr. 6 Pf.
	Hievon sind hypothekarisch à 6 % ausgethan	1555	Thlr.	— Sgr. — Pf.
	In der hiesigen Sparkasse deponirt	68		8 - 5 -
	Baar in der Kasse	4		24 - 1 -
	Wie vorher	1628	Thlr.	2 Sgr. 6 Pf.

Da also schon über 1500 Thlr. hypothekarisch untergebracht sind, so konnte mit Ostern d. J. ein drittes Stipendium à 25 Thlr. verliehen werden. Darum wurden, nachdem zu Ostern die bisherigen Stipendiaten Gräter und Kleimon mit guten Zeugnissen die Universität bezogen hatten, für das laufende Jahr bis Ostern 1864 die 3 Stipendien zu 25 Thlr. an die Primaner Riech und die Obertertianer Hassenstein und Freyer vergeben. Wir erwarten zuversichtlich, dass diese Schüler wie die abgegangenen sich der sie auszeichnenden Wohlthat durch Fleiss und Wohlverhalten, wie bisher, würdig zeigen werden. Den Wohlthätern aber, die das Gymnasium durch ihre gütigen Beiträge in den Stand gesetzt haben, 3 solche Stipendien auszutheilen und die von uns zurückgezogenen v. Radziwillischen Stipendien einiger Massen zu ersetzen, sagen wir für ihr Wohlwollen und ihre der Anstalt bewiesene Theilnahme den innigsten Dank.

3. Lehrerbibliothek. Als Geschenke haben wir in diesem Jahr vom Königlichen Ministerium mit Dankbarkeit in Empfang genommen: „Fortsetzungen von Gerhards archäologischer Zeitschrift und dem Werk Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der lutherischen Kirche und v. Vormbaums Evangelische Kirchenordnungen“.

Vom Verleger Herrn Ferdinand Hirt in Breslau haben wir 10 Exemplare der kleinen Naturgeschichte von Schilling zum Geschenk für arme Schüler erhalten, von der Buchhandlung Wiegandt u. Grieben in Berlin Küblers griechisches Vocabularium in der 3. Auflage für die Lehrerbibliothek, eben so vom Verleger Herrn Seemann Hagers hebräisches Vocabularium, von Herrn Dümmler zu Berlin Voigts Grundriss der alten Geschichte, von Herrn Ferdinand Hirt in Breslau Schillings Naturgeschichte 8. Bearbeitung und vom Verfasser Max Rosenheyn die Marienburg. Auch für diese Geschenke sagen wir unsern ergebensten Dank.

Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft: die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit von Pertz in 18 Bänden, Carl v. Weber aus 4 Jahrhunderten in 2 Bänden, Angersteins Einrichtung von Turnanstalten, Lehmanns Handbuch der deutschen Literatur in 2 Bänden, Nitsch Beiträge zur Geschichte der epischen Poesie der Griechen, Pridars Leben und Dichtungen von Leopold Schmidt, Freudenfeldt und Pfeffer, Preussen unter den Hohenzollern, Droysens Geschichte des Hellenismus in 2 Bänden, Cicero de finibus ed. Madvig, Laelius ed. Seyffert, Friedländers Sittengeschichte Roms, Hermanns Culturgeschichte, Euripides von Pflugk in 3 Bänden, Aristoteles Metaphysik von Bonitz in 2 Bänden, Aeschylus Agamemnon von List, aus dem Nachlass Nägelbachs, Platonis opera omnia ed. Stallbaum in 12 Bänden, Aristotelis politica von Stahl, Aristotelis de anima von Trendelenburg, Gieselers Kirchengeschichte in 7 Bänden, desselben Dogmengeschichte, Darwin über die Entstehung der Arten im Thier- und Pflanzenreich von Bronn, Houzeau Klima und Boden, Klöders Handbuch der Länder- und Staatenkunde, Bremiker logarithmorum vi decimalium nova tabula Berolinensis.

4. Auch die Schülerbibliothek und Freibüchersammlung sind aus den Mitteln der Anstalt mit nützlichen Werken bereichert.

5. Für die Vögelsammlung haben wir als Geschenke mit Dank in Empfang genommen einen mergus serrator, Sägetaucher und colymbus septentrionalis, nordischen Eistaucher, beide vom Herrn Förster Sauer in Sybba geschossen, und eine ardea garzetta, Silberreiher, vom Primaner Stobbe.

6. Zur Universität wurden zu Ostern d. J. 14 Abiturienten mit dem Zeugnis der Reife entlassen, darunter 7 vom mündlichen Examen dispensirt. Zu Michaelis werden 6 entlassen, darunter einer vom mündlichen Examen dispensirt.

Namen der Abiturienten.	Geburtsort.	Alter.	Jahre im Gymn.	Jahre in I.	Studium.	Universität.
152. Adolph Gottsched	Heinrichswalde	21	8	3	Theologie	Königsberg
153. Paul Strehl	Kukowen	20 ¹ / ₂	12	2 ¹ / ₂	unbestimmt	do.
154. Carl Tobias	Alt-Passarge b. Braunsberg	19	4 ¹ / ₂	2	Theologie	do.
155. Julius Hennemeier	Lyck	18	10	2	Philologie	do.
156. Gustav Doniges	Lobellen bei Ragnit	19	9 ³ / ₄	2	Jura	Berlin
157. Friedrich Maletius	Borczyimmen	19	10 ¹ / ₂	2	Philologie	Königsberg
158. August Graeter	Marggrabowa	17 ¹ / ₂	5	2	Theologie	do.
159. Carl Stabbert	Lyck	19 ¹ / ₂	10	2	Medizin	Jena
160. Otto Hennemeier	Lyck	19	10	2	Medizin	Königsberg
161. Johannes Hassenstein	Grunden bei Lötzen	19	6 ¹ / ₂	2	Theologie	do.
162. Louis Mittwede	Czerwonken bei Lyck	20	11 ¹ / ₂	2	Theologie	do.
163. Gustav Behr	Moritzkehmen	19	10	2	Medizin	Berlin
164. Heinr. Kleimon	Dumbelen bei Darkehmen	32	4 ¹ / ₂	2	Philosophie	Königsberg
165. Franz Heyer	Klassenthal bei Marggrabowa	20 ¹ / ₄	10	2	Theologie und Philologie	do.
166. Carl Kostka	Lyck	17	10	2	unbestimmt	do.
167. Emil Niebios	Königsberg	19	4	2	Theol. u. Philologie	do.
168. Hermann Reich	Angerburg	20 ¹ / ₂	5	2	Jura und Cameralia	do.
169. Gustav Bolle	Angerburg	21	4 ¹ / ₂	2	unbestimmt	Berlin
170. Arthur Meyherr	Marggrabowa	18	6	2	Jura und Cameralia	do.
171. Gustav Berent	Bialla bei Marggrabowa	20	4 ¹ / ₂	2	Mathem. und Naturwissenschaft	do.

E. Öffentliche Prüfung. Schluß. Beginn des neuen Cursus.

Am Donnerstag den 1. October Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4½ Uhr öffentliches Examen der fünf untern Classen von Sexta bis Obertertia.

Freitag den 2. October Vormittags von 9—12 Uhr Examen der drei obern Classen, Unter- und Obersecunda und Prima. Nachmittags um 3 Uhr feierliche Abiturienten-Entlassung.

Sonnabend den 3. October Zeugniss-Ausheilung, Versetzung und Schluß auf 1½ Wochen.

Am 15. October Donnerstag Beginn des neuen Schulcursus. Zur Aufnahme neuer Schüler werde ich vom 12. bis 14. October bereit sein.

F a b i a n .

E. Öffentliche Prüfung. Schlußschluß. Beginn

Am Donnerstag den 1. October Vormittags von 9—12
von 2—4 $\frac{1}{2}$ Uhr öffentliches Examen der fünf untern Classen

Freitag den 2. October Vormittags von 9—12 Uhr Exame
Unter- und Obersecunda und Prima. Nachmittags um 3 Uh
Entlassung.

Sonnabend den 3. October Zeugniss-Austheilung, Verse
auf 1 $\frac{1}{2}$ Wochen.

Am 15. October Donnerstag Beginn des neuen Schu
neuer Schüler werde ich vom 12. bis 14. October bereit sein

TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007



B. Öffentliche Prüfung Schuljahr 1904/05 Beginn des neuen Curus.

Am Donnerstags den 17. October 1904 beginnt der neue Curus von 7-12 Uhr im öffentlichen Prüfungssaal der hiesigen Lehrerbildungsanstalt. Die Prüfung für den Lehramtsweg beginnt am 17. October 1904. Die Prüfung für den Lehramtsbewerberinnen beginnt am 18. October 1904. Die Prüfung für den Lehramtsbewerberinnen beginnt am 19. October 1904. Die Prüfung für den Lehramtsbewerberinnen beginnt am 20. October 1904. Die Prüfung für den Lehramtsbewerberinnen beginnt am 21. October 1904. Die Prüfung für den Lehramtsbewerberinnen beginnt am 22. October 1904.

Am 17. October 1904 beginnt der neue Curus. Zur Aufnahme neuer Schüler werden von dem 17. bis 18. October 1904...

Fachplan

Nr.	Lehrgegenstand	Stunden
1.	Deutsch	120
2.	Mathematik	120
3.	Physik	120
4.	Chemie	120
5.	Geschichte	120
6.	Geographie	120
7.	Landeskunde	120
8.	Religion	120
9.	Arbeitslehre	120
10.	Musik	120
11.	Bildende Kunst	120
12.	Sport	120
13.	Englisch	120
14.	Französisch	120
15.	Italienisch	120
16.	Spanisch	120
17.	Russisch	120
18.	Polnisch	120
19.	Hebräisch	120
20.	Arabisch	120
21.	Indische Sprachen	120
22.	Japanisch	120
23.	Sanskrit	120
24.	Chinesisch	120
25.	Koreanisch	120
26.	Vietnamesisch	120
27.	Burmesisch	120
28.	Siamesisch	120
29.	Malayisch	120
30.	Javanesisch	120
31.	Balinesisch	120
32.	Indonesisch	120
33.	Singalesisch	120
34.	Maldivisch	120
35.	Arabisch	120
36.	Hebräisch	120
37.	Indische Sprachen	120
38.	Sanskrit	120
39.	Praja	120
40.	Prakrit	120
41.	Magadhi	120
42.	Apabhramsa	120
43.	Prakrit	120
44.	Prakrit	120
45.	Prakrit	120
46.	Prakrit	120
47.	Prakrit	120
48.	Prakrit	120
49.	Prakrit	120
50.	Prakrit	120